

PROGRAMM ZUR INTERNATIONALEN TAGUNG

MIT GESCHICHTE SPIELEN

Zur materiellen Kultur von
Spielzeug und Spielen als
Darstellung der Vergangenheit



13.–15. November 2019

im SALZBURG MUSEUM
Neue Residenz – Salzmann-Saal

MIT GESCHICHTE SPIELEN

Zur materiellen Kultur von Spielzeug und Spielen
als Darstellung der Vergangenheit

13.–15. November 2019 in Salzburg

Eine internationale Tagung – veranstaltet von
SALZBURG MUSEUM und **UNIVERSITÄT SALZBURG**
Tagungsleitung: Univ.-Prof. Dr. Christoph Kühberger

Die Tagung stellt unterschiedliche Arten von Spielen und Spielzeug als Teil der Geschichtskultur von Kindern und Jugendlichen seit 1945 in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der materiellen Kultur. Es wird unter Verweis auf kulturwissenschaftliche und geschichtsdidaktische Konzepte versucht, verschiedene Facetten dieser historischen Darstellung (empirische Plausibilität, normative Bewertungen der Vergangenheit, Ästhetisierungen, Erzählmodi, Inszenierungen u. v. m.) zu thematisieren.

Abendevent

Mi, 13.11.2019 **Öffentliche Abendveranstaltung
im SALZBURGER SPIELZEUGMUSEUM**

18:00

Ulrich Brobeil
(Deutscher Verband der Spielzeugindustrie)
Spielen ist Kulturerbe

Ort: Spielzeugmuseum Salzburg, Bürgerspitalgasse 2 (Raum: OG3)
Anmeldung unter: spielzeug@salzburgmuseum.at

TAGUNGS PROGRAMM

Do, 14.11.2019

Ort: SALZBURG MUSEUM | Neue Residenz | Gottfried-Salzman-Saal (3.OG)

Eröffnung

9:00–9:15

Begrüßung und Einführung

Hon.-Prof. Dr. Martin Hochleitner (Direktor des Salzburg Museums)

Mag.^a Karin Rachbauer-Lehenauer (Leiterin des Spielzeugmuseums)

Univ.-Prof. Dr. Christoph Kühberger (Universität Salzburg, FB Geschichte)

Panel 1

Theoretische Momente

Chair: *Wolfgang Buchberger*

09:15–09:35

Christian Heuer (PH Heidelberg):

Gestellte Geschichte – Zur performativen Inszenierung von Spielzeug

09:35–09:55

Pascale Herzig/Christian Mathis (PH Zürich):

„Das wäre jetzt unsere Burg“ – Ethnographisches Erforschen von Spielkulturen

09:55–10:15

Diskussion

10:15–10:30

Pause

Chair: *Christoph Kühberger*

10:30–10:50

Jörg van Norden (Universität Bielefeld):

„Der Stand der Dinge“

10:50–11:10

Heinrich Ammerer (Universität Salzburg):

Phantastische Wesen und warum sie überall zu finden sind: Archetypen als geschichtspsychologische Elemente

11:10–11:30

Lars Deile (Universität Bielefeld):

Zeitbezüge im Faschingskostüm

11:30–12:00

Diskussion

12:00–13:30

Mittagspause

Panel 2

Indianer*innen – Piraten – Prinzessinnen

Chair: *Heinrich Ammerer*

- 13:30–13:50 *Robert Hummer* (PH Salzburg):
Warum wohnt die Prinzessin in einem rosa Schloss?
Spielzeugnutzung und Geschichtsbewusstsein von
Kindergartenkindern
- 13:50–14:10 *Sebastian Barsch* (Universität Kiel):
Luxus in Pink und nichts zu tun – Der Einfluss von Spielzeug
auf die Vorstellungen von Kindern über die Vergangenheit am
Beispiel von Playmobilprinzessinnen
- 14:10–14:30 Diskussion
- 14:30–14:50 *Wolfgang Buchberger* (PH Salzburg):
„Yo, ho, ho und 'ne Buddel voll Rum!“ – Piratenbilder in
Spielzeug und Spiel
- 14:50–15:10 *Artemis Yagou* (Deutsches Museum München):
Building a Mini-Parthenon: Experiences of Users
- 15:10–15:20 Diskussion
- 15:20–15:40 *Pause*

Chair: *Kristina Karl*

- 15:40–16:00 *Georg Bergthaler* (Universität Wien):
Spielzeugindianer – eine ethnologische Beschau
- 16:00–16:20 *Christoph Kühberger* (Universität Salzburg):
Indianer spielen: Eine kulturhistorische Perspektive auf Spiele und Spielzeug
- 16:20–16:40 *Oliver Miller* (Universität Hannover):
Spielzeugbezogene Hörspiele als Vermittler historischer Epochen am Beispiel von
„Professor Mobilux“
- 16:40–17:10 Diskussion
- 17:10–17:20 *Pause*
- 17:20–17:50 *Christoph Kühberger* (Universität Salzburg):
Präsentation des Konzeptes zur Ausstellung „Mit Geschichte spielen“
- 17:50–18:15 Diskussion

19:00

Abendprogramm

Ritter – Drachen – Burgen

Chair: *Heinrich Ammerer*

09:00–09:20

Oliver Auge (Universität Kiel):
Spielzeugritterburgen aus mediävistischer Sicht

09:20–09:40

Christoph Bramann (Universität Bochum)/*Stephan Ebert* (TU Darmstadt):
Playmobil®-Ritter als Ausdruck der Geschichtskultur – Wie Spielzeug „Mittelalter“
konstruiert

09:40–10:00

Karsten Jahnke (Staatliche Kunstsammlung Dresden):
Ein Ritter durch und durch: Ritterspiele zwischen Kinderzimmer, Drachenfest und
Beerzone – ein Fallbeispiel

10:00–10:30

Diskussion

10:30–10:50

Pause

10:50–11:10

Jürgen Erhard (Universität Augsburg):
Spielmittel mit historischen Themen: Kontinuitäten und Wandel von Lego®- und
Playmobil®-Spielwelten von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart

11:10–11:30

Christopher K. Spiegl (Salzburg):
Drachengeschichte(n): Form und Funktion zeitgenössischer Manifestationen in
Spielfiguren

11:30–11:50

Diskussion

11:50–12:30

Pause

Am Brett und online

Chair: *Kristina Karl*

12:30–12:50

Charlotte Bühl-Gramer (Universität Nürnberg-Erlangen):
Geschichte im Brettspiel

12:50–13:10

*Wiebke Warburg/Volker Mehringer/
Barbara Sterzenbach* (Universität Koblenz-Landau):
Zur historischen Einbettung von Gesellschaftsspielen – eine
explorative Untersuchung beliebter Spiele

13:10–13:30

Andreas Körber/Nico Nolden/Alexander Buck (Universität
Hamburg):
Geschichte virtuell spielen (und lernen)?

13:30–14:00

Diskussion

14:00

Abschlussdiskussion zur Tagung

INFOS ZUR TAGUNG

- Termin:** **Mi, 13. – Fr, 15. November 2019**
- Ort:** SALZBURG MUSEUM
Neue Residenz, Gottfried-Salzman-Saal (3.OG)
- Veranstalter:** Salzburg Museum und Fachbereich Geschichte
der Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Tagungsleitung:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Kühberger
(Fachbereich Geschichte/Universität Salzburg)
- Anmeldung:** beate.roedhammer@sbg.ac.at
- Es wird keine Tagungsgebühr eingehoben.**